

Bundeskongress des CGB am 10. und 11. Oktober 2008

„Unsere Verantwortung in Staat und Gesellschaft – CGB!“

Grußwort von Herrn Dr. Herbert Rische, Präsidenten der Deutschen Rentenversicherung Bund

Der diesjährige Bundeskongress des Christlichen Gewerkschaftsbundes Deutschlands wurde unter das Motto der „Verantwortung in Staat und Gesellschaft“ gestellt. Verantwortung übernehmen heißt, sich den damit verbundenen Herausforderungen zu stellen und viel persönliches Engagement und Zeit einzubringen. Dies gilt sicherlich auch für das Engagement der Mitglieder in Ihrer Organisation. Verantwortung für den Staat und die Gesellschaft wird von vielen Bürgern und Bürgerinnen heute ehrenamtlich wahrgenommen, ohne dass dies in der breiten Öffentlichkeit bekannt ist. Es ist deshalb sehr zu begrüßen, dass sich der CGB mit diesem sehr aktuellen und für unsere Gesellschaft wichtigen Thema befasst.

Ein Beispiel, wo ebenfalls ehrenamtlich Verantwortung für die Gesellschaft wahrgenommen wird, ist die Selbstverwaltung in der Rentenversicherung. Von daher würde das Motto Ihrer Veranstaltung auch gut zur Selbstverwaltung passen: In der Rentenversicherung sind über 6.800 Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich als Mitglieder in den Selbstverwaltungsgremien tätig, nehmen als Versichertenberater/Versichertenälteste wichtige Aufgaben wahr oder engagieren sich ehrenamtlich in den Widerspruchsausschüssen der Rentenversicherungsträger. Dies sind praktische Beispiele für die Übernahme von Verantwortung in unserem Staat. Dabei ist besonders wichtig, dass sich hier Gewerkschaften, Arbeitgeber und weitere Gruppierungen beteiligen und ihren Sachverstand einbringen, um sachgerechte Lösungen zu entwickeln und diese auch umzusetzen.

Die Selbstverwaltung nimmt eine Vermittlerfunktion im Verhältnis zwischen den Bürgern und der Verwaltung, aber auch im Verhältnis der Verwaltung zur Politik wahr. Sie schafft damit Bürgernähe, weil Sie viele gesellschaftliche Gruppen in die Ent-

scheidungsprozesse einbezieht. Die Sozialversicherung hat mit diesem Modell in der Vergangenheit sehr gute Erfahrungen gemacht.

Derzeit findet eine Diskussion zur Weiterentwicklung der Selbstverwaltung statt. Das im Mai dieses Jahres vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) vorgelegte Gutachten zu den Sozialversicherungswahlen hat deutlich gemacht, dass die Selbstverwaltung überaus erfolgreich arbeitet und grundlegende Veränderungen nicht erforderlich sind. Das Ministerium plant deshalb im Hinblick auf die Sozialversicherungswahlen im Jahr 2011 nur gesetzliche Konkretisierungen zur Durchführung der Wahlen. Dabei wird darauf zu achten sein, dass die Vorgaben praxistauglich sind und die Gestaltungsspielräume der Selbstverwaltung nicht eingeschränkt werden. Nur hierdurch bleibt die Funktionsfähigkeit der Selbstverwaltung erhalten. Und: Nur mit ausreichendem Gestaltungsspielraum werden die Selbstverwaltung und die sie tragenden Gruppierungen den notwendigen Rückhalt in der Bevölkerung erreichen. Deshalb müssen die Aufgaben und die Leistungen der Selbstverwaltung in der Öffentlichkeit immer wieder deutlich gemacht werden. Denn nur eine ständige öffentliche Wahrnehmung wird die Selbstverwaltung so stärken, dass diese ihrer Verantwortung in Staat und Gesellschaft nachkommen kann.

In diesem Sinne wünsche ich Ihrer Veranstaltung einen erfolgreichen Verlauf.